

***Grapholita andabatana* (Wolff, 1957), neu für Deutschland, und weitere bemerkenswerte Kleinschmetterlingsfunde im südlichen Ammerseegebiet in den Jahren 2010-2012**

Einleitung

Die wechselfeuchten Streuwiesen am südlichen Ende des Ammersees bei Dießen sind ökologisch äußerst hochwertige Standorte, unter anderem die Heimat seltener Schmetterlingsarten von deutschlandweiter oder gar europäischer Bedeutung (SEGERER 2002, 2010). Sie waren in den vergangenen Jahren wiederholt Ziel für schmetterlingskundliche Untersuchungen der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM). Dabei gelangen erneut überregional bedeutende und zum Teil für die heimische Fauna einzigartige Nachweise, unter anderem ein Erstfund für die Bundesrepublik Deutschland (*Grapholita andabatana*).

Hellbrauner Moor-Sackträger – *Megalophanes viciella* (Denis & Schiffermüller, 1775)

Familie: Echte Sackträger (*Psychidae*)

Rote Liste Bayern: V – Vorwarnstufe (PRÖSE et al. 2004)

Rote Liste Deutschland: 2 – Stark gefährdet (RENNWALD et al. 2012: 250)

Der Hellbraune Moorsackträger war früher eine in Südbayern auf Moor- und Feuchtwiesen weit verbreitete und nicht seltene Art. Inzwischen ist sie im gesamten Bundesgebiet stark rückläufig und hält sich nur noch an ökologisch hochwertigen Standorten, somit erscheint die vergleichsweise geringe Gefährdungskategorie in der Roten Liste Bayerns nicht mehr angemessen. Die Larven bauen zum Schutz einen aus kurzen Grashalmen zusammengesetzten Köcher ("Sack"), den sie ständig vergrößern. Seine vierkantige Form ist charakteristisch und die auffallende Larvenwohnung kann in den Abendstunden an den Nahrungspflanzen (verschiedene Gräser und krautige Pflanzen) beobachtet werden. Die Männchen sind äußerst kurzlebig (ca. 1 Tag) und haben nur eine sehr kurze Aktivitätsphase in der Abenddämmerung. Dabei suchen sie das Weibchen, das – selber vollkommen flügellos und madenförmig – im Larvensack auf die Begattung wartet.

Dieser seltene Sackträger wurde im südlichen Ammerseegebiet mehrfach im Juni 2010 und 2011 am Licht beobachtet, die Raupen haben wir bisher dort noch nicht gesehen.



Abb.1: Larvensack von *Megalophanes viciella* an Pfeifengras

Foto: Richard Brummer

Kurzpalpen-Miniersackträger – *Coleophora brevipalpella* Wocke, 1874

Familie: Miniersackträger (*Coleophoridae*)

In ganz Deutschland sehr selten und in neuerer Zeit kaum gefunden worden.

In historischer Zeit angeblich auch in Südbayern vorkommend, die Angaben waren jedoch unüberprüfbar und so wurde die Art in der letzten Fassung der Roten Liste als unglaublich aus der bayerischen Fauna ausgeschlossen (PRÖSE et al. 2004). Zu unserer größten Überraschung fanden wir am 15.6.2011, ungewöhnlich früh, ein einzelnes Exemplar am südlichen Ammersee. Dies ist der erste gesicherte Beleg der Art aus Bayern (HASLBERGER et al. 2012) und sie wird in einer künftigen bayerischen Roten Liste wohl als "Extrem selten" (Kategorie R) einzustufen sein. Die Larve lebt vom Spätsommer an überwintert bis in den Juni an Flockenblume und Färberscharten (*Centaurea jacea*, *Serratula tinctoria*), welche beide am Fundort in Anzahl vorkommen.

Aufgrund ihrer Lebensweise ist die Art für Mahddruck ausgesprochen anfällig: Mahd im Frühherbst entfernt die Larven aus dem Habitat. Es kann daher an dieser Stelle nur umso mehr betont werden, wie wichtig aus Sicht des Schmetterlingsschutzes Mosaikmahd ist!

Schuppenfühler-Miniersackträger – *Coleophora wockeella* Zeller, 1849

Familie: Miniersackträger (*Coleophoridae*)

Rote Liste Bayern: 3 – Gefährdet (PRÖSE et al. 2004)

Innerhalb der sehr artenreichen und vielfach nach äußeren Merkmalen kaum unterscheidbaren Miniersackträgern ist *C. wockeella* eine der wenigen unverkennbaren Arten. Sie ist in Bayern sehr selten und in vielen Gebieten schon seit Jahrzehnten nicht mehr nachgewiesen worden. Wir fanden bisher nur ein einzelnes Stück am 15.6.2011.

Die Falter fliegen im Juni in wechselfeuchten Wiesen und Magerrasen. Die an *Stachys officinalis*, wohl auch anderen Ziestarten lebende Larve tritt jedoch erst im Herbst (Oktober) auf und überwintert. Ebenso wie die vorige Art ist auch *C. wockeella* sehr anfällig für Mahddruck und in bewirtschafteten Wiesen kann der Erhalt der Populationen nur über ein Mosaikregime gewährleistet werden.

SCRIBAs Schilf-Prachtfalter – *Cosmopterix scribaiella* Zeller, 1850

Familie: Prachtfalter (*Cosmopterigidae*)

Rote Liste Bayern: 3 – Gefährdet (PRÖSE et al. 2004)

Neu für das bayerische Voralpenland! In Bayern nur sehr lokal und wenig gefunden, vorwiegend im Bereich des Tertiär-Hügellandes und auch am Donaurandbruch. Von uns am südlichen Ammersee in zwei Exemplaren am 15.6.2011 gefunden. Die kleinen Schmetterlinge machen beim Blick unter die Lupe der Bezeichnung "Prachtfalter" wirklich alle Ehre. Ihre Larven minieren an Schilf (*Phragmites*), einer weit verbreiteten und häufigen Pflanze. Die wenigen aktuellen Funde in Bayern deuten darauf hin, dass die Art sehr spezielle (im Detail nicht bekannte) ökologische Ansprüche hat; weniger wahrscheinlich ist, dass es sich um ein Beobachtungsartefakt aufgrund allgemeiner Seltenheit handelt, denn die charakteristischen Blattminen der Larven wären den Entomologen vergangener Jahrhunderte kaum entgangen!

Gilbweiderich-Palpenfalter – *Monochroa conspersella* (Herrich-Schäffer, 1854)

Familie: Palpenfalter (*Gelechiidae*)

Rote Liste Bayern: V – Vorwarnstufe (PRÖSE et al. 2004)

Neu für das bayerische Voralpenland! Eine sehr unscheinbare, schwer erkennbare und vielfach verwechselte oder übersehene Art der Feuchtwiesen, deren Larven sich in den oberen Trieben des Gilbweiderichs (*Lysimachia vulgaris*) entwickeln. Nach unseren Daten ist die Art in Nord- wie Südbayern zwar immer nur lokal, insgesamt aber in etlichen Naturräumen anzutreffen. Sie scheint Flachmoore zu bevorzugen. Im Voralpengebiet ist sie bisher aber noch nicht gefunden worden. Wir treffen sie im südlichen Ammerseegebiet regelmäßig im Juni und Juli an.

WORM-HANSENS Palpenfalter – *Syncopacma wormiella* (Wolff, 1958)

Familie: Palpenfalter (*Gelechiidae*)

Rote Liste Bayern: 3 – Gefährdet (PRÖSE et al. 2004)

Die Gattung *Syncopacma* umfasst eine Reihe äußerlich nicht oder kaum verschiedener Arten, die nur mikroskopisch oder genetisch sicher identifizierbar sind. *S. wormiella*, Vertreterin einer Artgruppe mit auffälliger weißer Flügelbinde, kommt zwar in zahlreichen europäischen Ländern vor, jedoch immer nur sehr lokal in weit voneinander getrennten Kolonien. In Südbayern haben wir sie bisher auf trockenen Heiden angetroffen (SEGERER et al. 2013a), nunmehr auch an einem wechselfeuchten Standort am südlichen Ammersee. Dort finden wir die Falter alljährlich in kleinerer Anzahl von Mitte Juni bis Anfangs Juli in den Abendstunden, um die Futterpflanze der Larven fliegend (*Hornklee*, *Lotus corniculatus*).

CARADJAs Feuchtwiesen-Wickler – *Gynnidomorpha minimana* (Caradja, 1961)

Familie: Wickler (*Tortricidae*)

Die Wickler bilden eine der artenreichsten Schmetterlingsfamilien überhaupt. Darunter befinden sich auch Gruppen von sehr schwer unterscheidbaren Arten, zu denen unter anderem die Gattung *Gynnidomorpha* gehört. Alle Angehörigen sind selten und werden nur sehr lokal auf Feuchtwiesen angetroffen. Das Vorkommen von *G. minimana* war bis vor kurzem aus Deutschland nicht sicher bekannt, bis wir im Rahmen genetischer Untersuchungen drei Falter im neueren Sammlungsmaterial entdeckten und somit die Zugehörigkeit zur deutschen Fauna erstmals sicher dokumentieren konnten (SEGERER et al. 2013b). davon stammen zwei Exemplare vom Ammersee, die am 1.8.2012 in der Umgebung von Dießen ans Licht kamen; das dritte Exemplar wurde schon in den 1990er Jahren im Chiemgau gefangen, jedoch erst vor kurzem im Rahmen genetischer Untersuchungen erkannt. Der südliche Ammersee ist damit eines von nur zwei bekannten Fundorten in Deutschland!

Blindwickler – *Grapholita andabatana* (Wolff, 1957)Familie: Wickler (*Tortricidae*)

1♂ Dießen am Ammersee/Umgebung, Lichtfang 30.6.2010, DNA-Barcode BC ZSM Lep 61878, leg. A. H. SEGERER & W. SCHACHT, det. P. HUEMER.

Neu für die Bundesrepublik Deutschland! Der gänzlich unerwartete Fund dieses unscheinbaren Wicklers ist für uns die Überraschung der letzten Jahre! Es handelt sich um eine in ganz Europa nur sehr selten nachgewiesene Art, die inzwischen aber aus zahlreichen Staaten bekannt geworden ist, darunter die Nachbarländer Frankreich, Schweiz, Österreich, Dänemark und Polen (AARVIK 2013). Die Larven leben an der Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), einer bei uns überaus häufigen Pflanzenart. Demnach muss das Vorkommen des Schmetterlings durch bisher unbekannte Ökofaktoren limitiert sein. Allgemein scheint sie an eher kühlen Standorten aufzutreten (P. HUEMER, persönliche Mitteilung).

Niedermoor-Graszünsler – *Crambus uliginosellus* Zeller, 1850**Schilfwiesen-Graszünsler – *Crambus silvella* (Hübner, 1813)****Weißstreifiger Feuchtwiesen-Graszünsler – *Agriphila selasella* (Hübner, 1813)**Familie Graszünsler (*Crambidae*)Rote Liste Bayern: 3 – Gefährdet (*C. uliginosellus*, *A. selasella*) bzw. V – Vorwarnliste (*C. silvella*) (PRÖSE et al. 2004)

Einige unserer häufigsten Kleinschmetterlingsarten überhaupt gehören zu den Graszünsler. Wer im Hochsommer über trockene Wiesen wandert, kann hunderte der kleinen Falter aufscheuchen.

Es gibt darunter jedoch auch Spezialisten, die an spezifische Habitats und Strukturen gebunden sind, darunter auch typische Bewohner der Streuwiesen des südlichen Ammerseegebiets:

Einer davon ist der **Kleine Niedermoor-Graszünsler**, der – wie der Name schon sagt – bevorzugt auf Niedermooren, aber auch anderen anmoorigen Feuchtwiesen und Streuwiesen vorkommt. Es handelt sich um eine stenöke Art, die aber in ihren Lebensräumen oft in großer Zahl vorkommt – so auch in den Wiesen am südlichen Ammersee, wo die Falter vorwiegend von Mitte Juni bis Mitte Juli in den Abendstunden anzutreffen sind.

Im Juli werden sie begleitet bzw. abgelöst vom Schilfwiesen-Graszünsler, der auf verschilfenden Feuchtwiesen ähnlich zahlreich ist, jedoch noch eine etwas breitere ökologische Amplitude besitzt.

Noch später im Jahr (Mitte August-Mitte September) tritt schließlich der Weißstreifige Feuchtwiesen-Graszünsler in Erscheinung. Er ist nicht an Niedermoore gebunden, sondern kommt auch auf anderen Feuchtwiesen und sogar Magerrasen und Heiden vor, die an Feuchtgebiete angrenzen. Er wird aber in Bayern ebenfalls nur sehr lokal gefunden.

Die Larven aller genannten Arten leben in den Horsten verschiedener Gräser, wo sie am Boden feine Gewebegänge spinnen.

Insgesamt haben wir in der Umgebung von Dießen bisher 226 Schmetterlingsarten aus 35 Familien nachgewiesen (Tabelle 1), davon sind 39 in der Roten Liste gefährdeter Tierarten Bayerns verzeichnet (PRÖSE et al. 2004). Drei weitere Arten, die bisher aus Bayern (Deutschland) nicht bekannt waren und deshalb auch nicht gelistet sind (*Coleophora brevipalpella*, *Gynnidomorpha minimana* und *Grapholita andabatana*), sind *de facto* als extrem seltene Arten der Kategorie R zu betrachten. Die tatsächliche Artenzahl dürfte noch um einiges höher liegen, da wir z.B. nicht systematisch nach Tagschmetterlingen gesucht haben.

Tabelle 1: Zusammenstellung der seit dem Jahr 2001 bis 2012 von uns am südlichen Ammersee nachgewiesenen Schmetterlingsarten.

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Kategorie
Familie Nepticulidae (Zwergminierfalter)			
1	<i>Stigmella floslactella</i> (Haworth, 1828)		
2	<i>Stigmella sanguisorbae</i> (Wocke, 1865)	Wiesenknopf-Zwergminierfalter	1
Familie Opostegidae (Augendeckelfalter)			
3	<i>Pseudopostega crepusculella</i> (Zeller, 1839)		
Familie Adelidae (Langhornfalter)			
4	<i>Nemophora minimella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
Familie Tischeriidae (Schopfstirnfalter)			
5	<i>Coptotriche szoecsi</i> (Kasy, 1961)	Wiesenknopf-Schopfstirnfalter	1

Tabelle 1, Fortsetzung 1

Familie Psychidae (Sackträger)			
6	<i>Epichnopteryx plumella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Weichgras-Sackträger	V
7	<i>Megalophanes viciella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Hellbrauner Moor-Sackträger	3
Familie Tineidae (Echte Motten)			
8	<i>Monopis weaverella</i> (Scott, 1858)		
Familie Gracillariidae (Echte Minierfalter)			
9	<i>Caloptilia fidella</i> (Reutti, 1853)	Hopfen-Blatttütenfalter	D
10	<i>Calybites phasianipennella</i> (Hübner, 1813)		
11	<i>Phyllonorycter coryli</i> (Nicelli, 1851)		
12	<i>Phyllonorycter froelichiella</i> (Zeller, 1839)		
13	<i>Phyllonorycter nicellii</i> (Stainton, 1851)		
Familie Argyresthiidae (Knospenfalter)			
14	<i>Argyresthia albistria</i> (Haworth, 1828)		
15	<i>Argyresthia retinella</i> (Zeller, 1839)		
16	<i>Argyresthia spinosella</i> (Stainton, 1849)		
Familie Yponomeutidae (Gespinstfalter)			
17	<i>Yponomeuta evonymella</i> (Linnaeus, 1758)	Traubenkirschen-Gespinstmotte	
18	<i>Yponomeuta plumbella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Pfaffenhütchen-Gespinstmotte	
Familie Ypsolophidae (Kahnwickler und Grasbohrer)			
19	<i>Ypsolopha ustella</i> (Clerck, 1759)		
Familie Plutellidae (Diamantrückenfalter)			
20	<i>Plutella xylostella</i> (Linnaeus, 1758)		
Familie Glyphipterigidae (Glattstirnfalter)			
21	<i>Glyphipterix thrasonella</i> (Scopoli, 1763)		
Familie Oecophoridae (Faulholzfalter)			
22	<i>Crassa tinctella</i> (Hübner, 1796)		
Familie Elachistidae (Grasminierfalter und Plattleibfalter)			
23	<i>Elachista canapennella</i> (Hübner, 1813)		
24	<i>Elachista eleochariella</i> (Stainton, 1851)	Kleiner Wollgras-Minierfalter	2
25	<i>Elachista humilis</i> (Zeller, 1850)		
26	<i>Elachista maculicerusella</i> (Bruand, 1859)		
Familie Coleophoridae (Miniersackträger)			
27	<i>Coleophora albidella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
28	<i>Coleophora alticolella</i> (Zeller, 1849)		
29	<i>Coleophora brevipalpella</i> (Wocke, 1874)	Kurzpalpen-Miniersackträger	*
30	<i>Coleophora spiraeella</i> (Rebel, 1916)		
31	<i>Coleophora sylvaticella</i> (Wood, 1892)		
32	<i>Coleophora wockeella</i> (Zeller, 1849)	Schuppenfühler-Miniersackträger	3
Familie Cosmopterigidae (Prachtfalter)			
33	<i>Cosmopterix scribaiella</i> (Zeller, 1850)	Scribas Schilf-Prachtfalter	3
34	<i>Cosmopterix zieglerella</i> (Hübner, 1810)		V
Familie Gelechiidae (Palpenfalter)			
35	<i>Brachmia blandella</i> (Fabricius, 1798)		V
36	<i>Bryotropha terrella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
37	<i>Carpatolechia fugitivella</i> (Zeller, 1839)		
38	<i>Chionodes luctuella</i> (Hübner, 1793)		
39	<i>Eulamprotes atrella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		

Tabelle 1, Fortsetzung 2

40	<i>Gelechia muscosella</i> (Zeller, 1839)		
41	<i>Monochroa conspersella</i> (Herrich-Schäffer, 1854)	Gilbweiderich-Palpenfalter	V
42	<i>Monochroa lucidella</i> (Stephens, 1834)		V
43	<i>Syncopacma wormiella</i> (Wolff, 1958)	Worm-Hansens Palpenfalter	3
	Familie Pterophoridae (Federmotten)		
44	<i>Emmelina monodactyla</i> (Linnaeus, 1758)	Ackerwinden-Federgeistchen	
45	<i>Oidaematophorus lithodactyla</i> (Treitschke, 1833)	Große Alant-Federmotte	3
46	<i>Pterophorus pentadactyla</i> (Linnaeus, 1758)	Schlehen-Federgeistchen	
	Familie Tortricidae (Wickler)		
47	<i>Adoxophyes orana</i> (Fischer v. Röslerstamm, 1834)		
48	<i>Ancylis achatana</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
49	<i>Aphelia paleana</i> (Hübner, 1793)		V
50	<i>Aphelia unitana</i> (Hübner, 1799)		V
51	<i>Apotomis capreana</i> (Hübner, 1817)		
52	<i>Bactra lancealana</i> (Hübner, 1799)		
53	<i>Celypha lacunana</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
54	<i>Celypha rivulana</i> (Scopoli, 1763)		
55	<i>Celypha rufana</i> (Scopoli, 1763)		
56	<i>Cnephasia pasiuana</i> (Hübner, 1799)		
57	<i>Cnephasia stephensiana</i> (Doubleday, 1849)		
58	<i>Cydia fagiglandana</i> (Zeller, 1841)	Buchenwickler	
59	<i>Cydia splendana</i> (Hübner, 1799)		
60	<i>Eana argentana</i> (Clerck, 1759)	Silberweißer Glanzwickler	
61	<i>Endothenia marginana</i> (Haworth, 1811)		3
62	<i>Epiblema hepaticana</i> (Treitschke, 1835)		
63	<i>Epiblema scutulana</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
64	<i>Epinotia demarniana</i> (Fischer v. Röslerstamm, 1840)		
65	<i>Epinotia signatana</i> (Douglas, 1845)		3
66	<i>Epinotia tedella</i> (Clerck, 1759)	Fichtennestwickler	
67	<i>Eucosma balatonana</i> (Osthelder, 1937)		
68	<i>Eucosma cana</i> (Haworth, 1811)		
69	<i>Eucosma hohenwartiana</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
70	<i>Eucosma parvulana</i> (Wilkinson, 1859)	Färberscharten-Wickler	0
71	<i>Eupoecilia sanguisorbana</i> (Herrich-Schäffer, 1856)	Wiesenknopf-Wickler	2
72	<i>Grapholita andabatana</i> (Wolff, 1957)	Blindwickler	*
73	<i>Grapholita compositella</i> (Fabricius, 1775)		
74	<i>Gynnidomorpha minimana</i> (Caradja, 1916)	Caradjas Feuchtwiesen-Wickler	*
75	<i>Gypsonoma dealbana</i> (Frölich, 1828)		
76	<i>Hedya nubiferana</i> (Haworth, 1811)	Grauer Knospenwickler	
77	<i>Lathronympha strigana</i> (Fabricius, 1775)		
78	<i>Notocelia trimaculana</i> (Haworth, 1811)		
79	<i>Notocelia uddmanniana</i> (Linnaeus, 1758)	Birkenwickler	
80	<i>Pandemis cerasana</i> (Hübner, 1786)		
81	<i>Pandemis dumetana</i> (Treitschke, 1835)		V
82	<i>Pandemis heparana</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Rostfarbener Buchen-Breitflügelwickler	
83	<i>Phiaris micana</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
84	<i>Pseudargyrotoza conwagana</i> (Fabricius, 1775)		
85	<i>Tortrix viridana</i> (Linnaeus, 1758)	Eichenwickler	
86	<i>Zeiraphera isertana</i> (Fabricius, 1794)		

Tabelle 1, Fortsetzung 3

Familie <i>Cossidae</i> (Holzbohrer)			
87	<i>Cossus cossus</i> (Linnaeus, 1758)	Weidenbohrer	V
88	<i>Phragmataecia castaneae</i> (Hübner, 1790)	Rohrbohrer	V
Familie <i>Limacodidae</i> (Asselspinner)			
89	<i>Apoda limacodes</i> (Hufnagel, 1766)	Große Schildmotte	
Familie <i>Zygaenidae</i> (Blutströpfchen)			
90	<i>Zygaena filipendulae</i> (Linnaeus, 1758)	Sechsfleck-Widderchen	
Familie <i>Hesperiidae</i> (Dickkopffalter)			
91	<i>Ochlodes sylvanus</i> (Esper, 1777)	Rostfarbiger Dickkopffalter	
92	<i>Thymelicus lineolus</i> (Ochsenheimer, 1808)	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	
Familie <i>Pieridae</i> (Weißlinge)			
93	<i>Colias croceus</i> (Fourcroy, 1785)	Postillon	
94	<i>Gonepteryx rhamni</i> (Linnaeus, 1758)	Zitronenfalter	
95	<i>Pieris napi</i> (Linnaeus, 1758)	Rapsweißling	
Familie <i>Lycaenidae</i> (Bläulinge)			
96	<i>Celastrina argiolus</i> (Linnaeus, 1758)	Faulbaum-Bläuling	
97	<i>Polyommatus icarus</i> (Rottemburg, 1775)	Gemeiner Bläuling	
Familie <i>Nymphalidae</i> (Edel- und Augenfalter)			
98	<i>Aglais io</i> (Linnaeus, 1758)	Tagpfauenauge	
99	<i>Aphantopus hyperantus</i> (Linnaeus, 1758)	Brauner Waldvogel	
100	<i>Araschnia levana</i> (Linnaeus, 1758)	Landkärtchen	
101	<i>Boloria eunomia</i> (Esper, 1799)	Natternkopf-Perlmutterfalter	2
102	<i>Brenthis ino</i> (Rottemburg, 1775)	Mädesüß-Perlmutterfalter	3
103	<i>Coenonympha pamphilus</i> (Linnaeus, 1758)	Gemeines Wiesenvögelchen	
104	<i>Erebia ligea</i> (Linnaeus, 1758)	Weißbindiger Mohrenfalter	V
105	<i>Lasiommata maera</i> (Linnaeus, 1758)	Braunauge	V
106	<i>Maniola jurtina</i> (Linnaeus, 1758)	Großes Ochsenauge	
107	<i>Melitaea diamina</i> (Lang, 1789)	Baldrian-Schneckenfalter	3
108	<i>Minois dryas</i> (Scopoli, 1763)	Blaukernauge, Riedteufel	2
109	<i>Polygonia c-album</i> (Linnaeus, 1758)	C-Falter	
110	<i>Vanessa atalanta</i> (Linnaeus, 1758)	Admiral	
111	<i>Vanessa cardui</i> (Linnaeus, 1758)	Distelfalter	
112	<i>Pyralis farinalis</i> (Linnaeus, 1758)	Mehlzünsler	

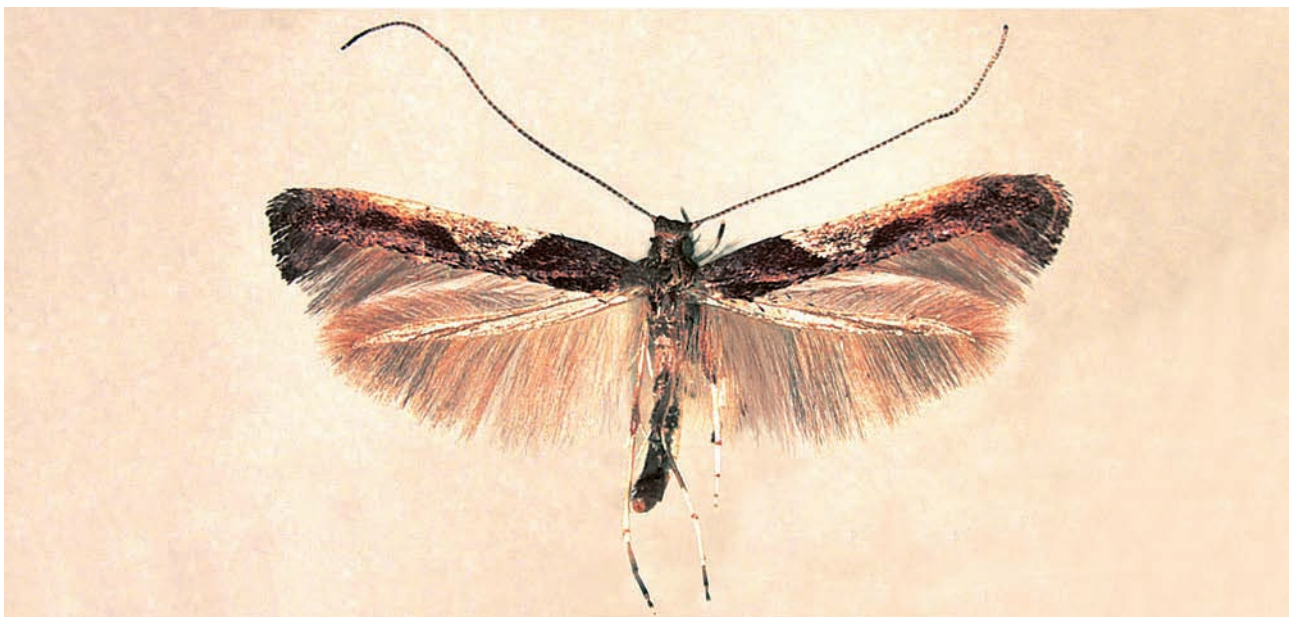


Abb. 2: Hopfen-Blatttütenfalter (*Caloptilia fidella*)

Foto: Andreas Segerer

Tabelle 1, Fortsetzung 4

Familie Crambidae (Gras- und Wasserzünsler)			
113	<i>Acentria ephemerella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
114	<i>Agriphila straminella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
115	<i>Agriphila selasella</i> (Hübner, 1813)	Weißstreifiger Feuchtwiesen-Graszünsler	3
116	<i>Agriphila tristella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
117	<i>Cataclysta lemnata</i> (Linnaeus, 1758)	Wasserlinsen-Zünsler	
118	<i>Catoptria falsella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		
119	<i>Chrysoteuchia culmella</i> (Linnaeus, 1758)	Rispengras-Zünsler	
120	<i>Crambus lathoniellus</i> (Zincken, 1817)		
121	<i>Crambus pascuella</i> (Linnaeus, 1758)		
122	<i>Crambus perlella</i> (Scopoli, 1763)	Weißer Graszünsler	
123	<i>Crambus silvella</i> (Hübner, 1813)	Schilfwiesen-Graszünsler	V
124	<i>Crambus uliginosellus</i> (Zeller, 1850)	Niedermoor-Graszünsler	3
125	<i>Diasemia reticularis</i> (Linnaeus, 1761)		V
126	<i>Eudonia lacustrata</i> (Panzer, 1804)		
127	<i>Eudonia pallida</i> (Curtis, 1827)		
128	<i>Nomophila noctuella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Wanderzünsler	
129	<i>Ostrinia nubilalis</i> (Hübner, 1796)	Maiszünsler	
130	<i>Parapoynx stratiotata</i> (Linnaeus, 1758)	Wasseraloe-Zünsler	
131	<i>Platytes alpinella</i> (Hübner, 1813)		
132	<i>Pleuroptya ruralis</i> (Scopoli, 1763)	Nessel-Zünsler	
133	<i>Udea ferrugalis</i> (Hübner, 1796)		
Familie Drepanidae (Sichelflügler und Eulenspinner)			
134	<i>Habrosyne pyritoides</i> (Hufnagel, 1766)	Himbeereule	
135	<i>Thyatira batis</i> (Linnaeus, 1758)	Roseneule	
136	<i>Watsonalla binaria</i> (Hufnagel, 1767)		
Familie Lasiocampidae (Gluckenspinner)			
137	<i>Euthrix potatoria</i> (Linnaeus, 1758)	Grasglucke	
138	<i>Macrothylacia rubi</i> (Linnaeus, 1758)	Brombeerspinner	
Familie Sphingidae (Schwärmer)			
139	<i>Deilephila elpenor</i> (Linnaeus, 1758)	Mittlerer Weinschwärmer	
140	<i>Deilephila porcellus</i> (Linnaeus, 1758)	Kleiner Weinschwärmer	
Familie Geometridae (Spanner)			
141	<i>Acasis viretata</i> (Hübner, 1799)	Gelbgrüner Lappenspanner	
142	<i>Alcis repandata</i> (Linnaeus, 1758)	Wellenlinien-Rindenspanner	
143	<i>Biston betularia</i> (Linnaeus, 1758)	Birkenspanner	
144	<i>Cabera exanthemata</i> (Scopoli, 1763)	Braunstirn-Weißspanner	
145	<i>Camptogramma bilineata</i> (Linnaeus, 1758)	Ockergelber Blattspanner	
146	<i>Catarhoe cuculata</i> (Hufnagel, 1767)	Braunbinden-Blattspanner	
147	<i>Chiasmia clathrata</i> (Linnaeus, 1758)	Klee-Gitterspanner	
148	<i>Chloroclystis v-ata</i> (Haworth, 1809)	Grüner Blütenspanner	
149	<i>Crocallis elinguaris</i> (Linnaeus, 1758)	Heller Schmuckspanner	
150	<i>Ecliptopera capitata</i> (Herrich-Schäffer, 1839)	Gelbleibiger Springkrautspanner	

Tabelle 1, Fortsetzung 5

151	<i>Epirrhoe alternata</i> (O.F. Müller, 1764)	Graubinden-Labkrautspanner	
152	<i>Epirrhoe tristata</i> (Linnaeus, 1758)	Fleckleib-Labkrautspanner	
153	<i>Euchoeca nebulata</i> (Scopoli, 1763)	Erlengebüschspanner	
154	<i>Eulithis populata</i> (Linnaeus, 1758)	Veränderlicher Haarbüschelspanner	
155	<i>Eupithecia subfuscata</i> (Haworth, 1809)	Hochstaudenflur-Blütenspanner	
156	<i>Eupithecia valerianata</i> (Hübner, 1813)	Baldrian-Blütenspanner	
157	<i>Geometra papilionaria</i> (Linnaeus, 1758)	Grünes Blatt	
158	<i>Hydrelia flammeolaria</i> (Hufnagel, 1767)	Gelbgestreifter Erlenspanner	
159	<i>Hydrelia sylvata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Braungestreifter Erlenspanner	
160	<i>Hydriomena furcata</i> (Thunberg, 1784)	Heidelbeer-Palpenspanner	
161	<i>Hydriomena impluviata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Erlen-Palpenspanner	
162	<i>Hypomecis punctinalis</i> (Scopoli, 1763)	Aschgrauer Rindenspanner	
163	<i>Idaea muricata</i> (Hufnagel, 1767)	Purpurstreifen-Zwergspanner	
164	<i>Ligdia adustata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Pfaffenhütchen-Harlekin	
165	<i>Lomaspilis marginata</i> (Linnaeus, 1758)	Schwarzrand-Harlekin	
166	<i>Macaria brunneata</i> (Thunberg, 1784)	Eckflügelspanner spec.	
167	<i>Odezia atrata</i> (Linnaeus, 1758)	Mohrenspanner	
168	<i>Pasiphila rectangulata</i> (Linnaeus, 1758)	Obstbaum-Blütenspanner	
169	<i>Peribatodes rhomboidaria</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Rauten-Rindenspanner	
170	<i>Perizoma alchemillata</i> (Linnaeus, 1758)	Hohlzahn-Kapselspanner	
171	<i>Philereme transversata</i> (Hufnagel, 1767)	Großer Kreuzdornspanner	
172	<i>Philereme vetulata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Kleiner Kreuzdornspanner	
173	<i>Plemyria rubiginata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Milchweißer Bindenspanner	
174	<i>Pterapherapteryx sexalata</i> (Retzius, 1783)	Kleiner Lappenspanner	
175	<i>Scopula immutata</i> (Linnaeus, 1758)	Vierpunkt-Kleinspanner	
176	<i>Siona lineata</i> (Scopoli, 1763)	Weißer Schwarzaderspanner, Linienspanner	
177	<i>Timandra comae</i> (Schmidt, 1931)	Ampferspanner	
178	<i>Venusia cambrica</i> (Curtis, 1839)	Ebereschen-Bergspanner	
179	<i>Xanthorhoe biriviata</i> (Borkhausen, 1794)	Springkraut-Blattspanner	
180	<i>Xanthorhoe ferrugata</i> (Clerck, 1759)	Dunkler Rostfarben-Blattspanner	
181	<i>Xanthorhoe quadrifasiata</i> (Clerck, 1759)	Vierbinden-Blattspanner	
182	<i>Xanthorhoe spadicearia</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Heller Rostfarben-Blattspanner	



Grasglucke (*Euthrix potatoria*)

Foto: Richard Brummer

Tabelle 1, Fortsetzung 6

Familie <i>Notodontidae</i> (Zahnspinner)			
183	<i>Notodonta ziczac</i> (Linnaeus, 1758)	Zickzack-Zahnspinner	
184	<i>Pterostoma palpina</i> (Clerck, 1759)	Palpen-Zahnspinner	
185	<i>Ptilodon capucina</i> (Linnaeus, 1758)	Kamel-Zahnspinner	
Familie <i>Erebidae</i> (Bärenspinner, Trägspinner und Spannereulen)			
186	<i>Cybosia mesomella</i> (Linnaeus, 1758)	Flechtenbär	
187	<i>Diacrisia sannio</i> (Linnaeus, 1758)	Rotrandbär	
188	<i>Eilema depressa</i> (Esper, 1787)		
189	<i>Eilema griseola</i> (Hübner, 1803)	Bleigraues Flechtenbärchen	V
190	<i>Eilema lurideola</i> (Zincken, 1817)	Grauleib-Flechtenbärchen	
191	<i>Euproctis similis</i> (Fuessly, 1775)	Schwan	
192	<i>Herminia tarsicrinalis</i> (Knoch, 1782)	Braungestreifte Spannereule	
193	<i>Hypena proboscidalis</i> (Linnaeus, 1758)	Nessel-Schnabeule	
194	<i>Hyphenodes humidalis</i> (Doubleday, 1850)	Moor-Motteneule	3
195	<i>Lygephila pastinum</i> (Treitschke, 1826)	Nierenfleck-Wickeneule	
196	<i>Phragmatobia fuliginosa</i> (Linnaeus, 1758)	Zimtbär	
197	<i>Rivula sericealis</i> (Scopoli, 1763)	Seideneulchen	
198	<i>Thumatha senex</i> (Hübner, 1808)	Rundflügel-Flechtenbärchen	V
Familie <i>Nolidae</i> (Grauspinnerchen und Kahneulen)			
199	<i>Earias clorana</i> (Linnaeus, 1761)	Weiden-Kahneulchen	
200	<i>Nycteola revayana</i> (Scopoli, 1772)	Eichen-Wicklereulchen	
Familie <i>Noctuidae</i> (Echte Eulenfalter)			
201	<i>Agrotis exclamationis</i> (Linnaeus, 1758)	Ausrufungszeichen	
202	<i>Apamea sordens</i> (Hufnagel, 1766)	Ackerrand-Grasbüscheleule	
203	<i>Apterogenum ypsilon</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Weiden-Pappel-Rindeneule	
204	<i>Atypha pulmonaris</i> (Esper, 1790)	Lungenkraut-Staubeule	
205	<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758)	Gammaeule	
206	<i>Axylia putris</i> (Linnaeus, 1761)	Putris-Erdeule	
207	<i>Ceramica pisi</i> (Linnaeus, 1758)	Erbseneule	
208	<i>Craniophora ligustri</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Liguster-Rindeneule	
209	<i>Deltote bankiana</i> (Fabricius, 1775)	Silbergestreiftes Grasmotteneulchen	
210	<i>Deltote pygarga</i> (Hufnagel, 1766)	Waldrasen-Grasmotteneulchen	
211	<i>Deltote uncula</i> (Clerck, 1759)	Ried-Grasmotteneulchen	V
212	<i>Denticucullus pygmina</i> (Haworth, 1809)	Rötliche Sumpfgraseule	
213	<i>Diachrysis stenochrysis</i> (Warren, 1913)		
214	<i>Ipimorpha retusa</i> (Linnaeus, 1761)	Weiden-Blatteule	
215	<i>Leucania obsoleta</i> (Hübner, 1803)	Schilf-Graseule	
216	<i>Mythimna impura</i> (Hübner, 1808)	Stumpfflügel-Graseule	
217	<i>Mythimna pallens</i> (Linnaeus, 1758)	Bleiche Graseule	
218	<i>Mythimna pudorina</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Breitflügel-Graseule	
219	<i>Mythimna straminea</i> (Treitschke, 1825)	Spitzflügel-Graseule	V
220	<i>Mythimna turca</i> (Linnaeus, 1761)	Rotbraune Graseule	
221	<i>Ochropleura plecta</i> (Linnaeus, 1761)	Hellrandige Erdeule	
222	<i>Oligia latruncula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Dunkles Halmeulchen	
223	<i>Oligia versicolor</i> (Borkhausen, 1792)	Buntes Halmeulchen	
224	<i>Plusia putnami</i> (Grote, 1873)	Zierliche Röhricht-Goldeule	V
225	<i>Xestia c-nigrum</i> (Linnaeus, 1758)	Schwarzes C	
226	<i>Xestia ditrapezium</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Trapez-Bodeneule	

Aufschlüsselung der Tabelle 1 nach Gefährdungskategorien in der Roten Liste:

0 Ausgestorben oder verschollen	1 Art
1 Vom Aussterben bedroht	2 Arten
2 Stark gefährdet	4 Arten
3 Gefährdet	12 Arten
V Vorwarnliste	19 Arten
D Daten defizitär	1 Art
* Art bisher nicht aus Bayern bekannt und daher zur Zeit nicht offiziell eingestuft; jedoch als extrem selten anzusehen (entsprechend Kategorie R der Roten Liste)	3 Arten
– nicht gefährdet	184 Arten

Gesamt **226 Arten**

Die folgende Zusammenstellung macht im Überblick die herausragende Bedeutung der Biotope des südlichen Ammerseegebiets für hochgradig gefährdete Schmetterlingsarten deutlich:

Einzigiger rezenter Fundort in Deutschland, in Europa sehr selten:

Coptotriche szoecsi – Wiesenknopf-Schopfstirnfalter (SEGERER 2001, 2002)

Grapholita andabatana – Blindwickler (diese Arbeit)

Einzigiger rezenter Fundort in Bayern, in Deutschland sehr selten:

Coleophora brevipalpella – Kurzpalpen-Miniersackträger (HASLBERGER et al. 2012, diese Arbeit)

In Deutschland bisher nur an wenigen Fundorten (z.T. ausschließlich in Bayern), sehr selten und/oder vom Aussterben bedroht:

Stigmella sanguisorbae – Wiesenknopf-Zwergminierfalter (SEGERER 2001, 2002)

Gynnidomorpha minimana – Caradja's Feuchtwiesenwickler (SEGERER et al. 2013b, diese Arbeit)

Eucosma parvulana – Färberscharten-Wickler (SEGERER 2010)

Dank

Für zahlreiche hilfreiche Auskünfte, wichtige Hinweise und Anregungen danken wir Mag. Dr. Peter Huemer (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck) und Reinhard Grießmeyer (Raisting; Schutzgemeinschaft Ammersee e.V.).

Das Projekt „Barcoding Fauna Bavarica“ (BFB) wird vom bayerischen Staatsministerium für Kunst und Wissenschaft sowie vom Canadian Centre for DNA Barcoding (CCDB, University of Guelph, Paul D. N. Hebert), vom BOLD Management & Analysis System (University of Guelph, Sujeevan Ratnasingham; Paul D. N. Hebert) und von Genome Canada (Ontario Genomics Institute; Finanzierung im Rahmen des iBOL Projektes) unterstützt.

Das Erweiterungs-Projekt „German Barcode of Life“ (GBOL) erhält zusätzliche finanzielle Unterstützung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).



Klee-Gitterspanner (*Chiasmia clathrata*)

Foto: Richard Brummer

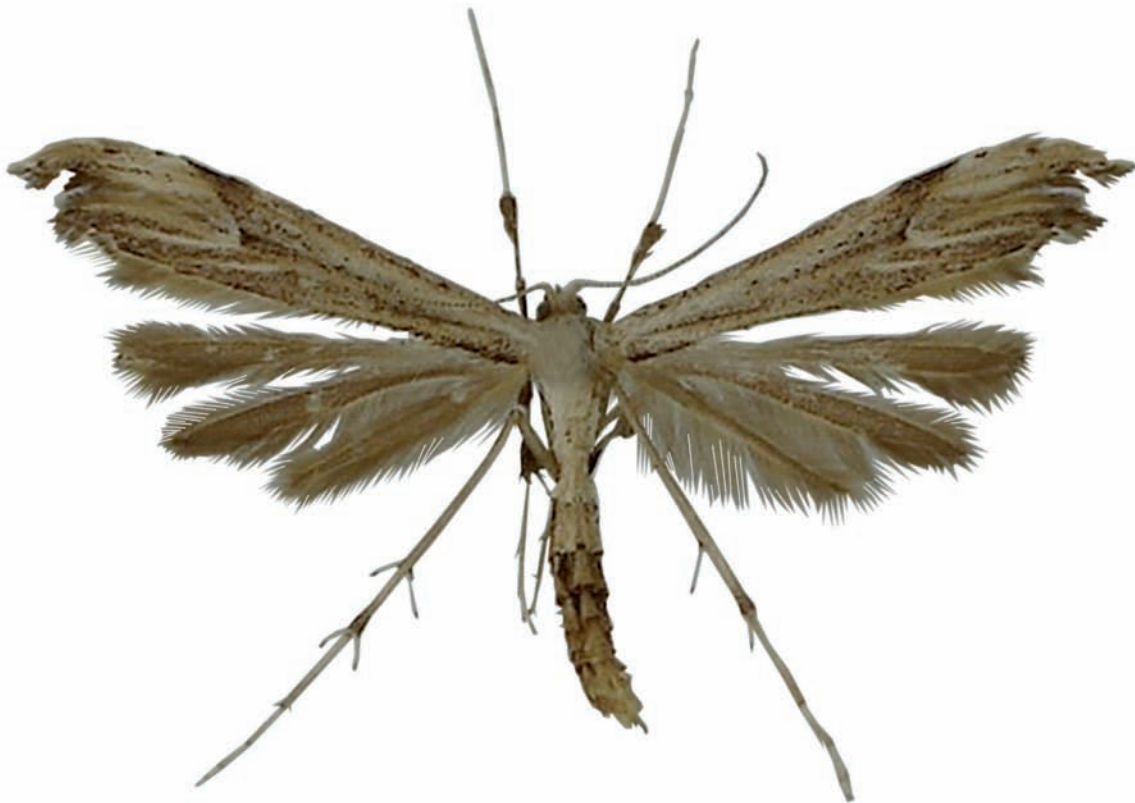


Abb. 5: Seltene Schmetterlingsarten der Streuwiesen des südlichen Ammerseegebiets
 a: Hellbrauner Moor-Sackträger (*Megalophanes viciella*); b: Kurzpalpen-Miniersackträger (*Coleophora brevipalpella*); c: Schuppenfühler-Miniersackträger (*Coleophora wockeella*); d: SCRIBAs Schilf-Prachtfalter (*Cosmopterix scribaiella*), neu für das Alpenvorland; e: Gilbweiderich-Palpenfalter (*Monochroa conspersella*), neu für das Alpenvorland; f: WORM-HANSENs Palpenfalter (*Syncopacma wormiella*); g: CARADJAs Feuchtwiesenwickler (*Gynnidomorpha minimana*), Zweifund in Deutschland; h: Blindwickler (*Grapholita andabatana*), neu für Deutschland; i: Niedermoor-Graszünsler (*Crambus uliginosellus*); k: Schilfwiesen-Graszünsler (*Crambus silvella*); l: Weißstreifiger Feuchtwiesen-Graszünsler (*Agriphila selasella*). Die Falter sind nicht alle im selben Maßstab gezeigt. Foto: Andreas Segerer

Literatur

- AARVIK, L.E. (2013): Fauna Europaea: *Tortricidae*. In: KARSHOLT, O., NIEUKERKEN, E.J. VAN & DE JONG, Y.S.D.M. (2013) Fauna Europaea: Lepidoptera, Moths. Fauna Europaea version 2.6.2 [Stand: 29.8.2013], <http://www.faunaeur.org>
- HASLBERGER, A., T. GRÜNEWALD, P. LICHTMANNECKER, R. HEINDEL & A.H. SEGERER (2012): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen des Projekts Barcoding Fauna Bavarica – 2. Beitrag (*Insecta: Lepidoptera*). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 61 (3/4): 60-70.
- PRÖSE, H., A.H. SEGERER & H. KOLBECK (2004): Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (*Lepidoptera: Microlepidoptera*) Bayerns. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz 166: 233-267.
- RENNWALD, E., T. SOBCZYK & A. HOFMANN (2012): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Nachtfalter (*Lepidoptera: Bombyces, Sphinges* s. l.) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt (2011) 70 (3): 243-283.
- SEGERER, A.H. (2001): Zum Vorkommen einiger bemerkenswerter blattminierender "Kleinschmetterlinge" in bayerischen Moorbiotopen (*Lepidoptera: Nepticulidae, Tischeriidae, Gracillariidae*). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 4: 33-40.
- SEGERER, A.H. (2002): Wiesenknopf-Schopfstirnfalter (*Emmetia szoecsi*) und Wiesenknopf-Zwergminierfalter (*Stigmella sanguisorbae*). Zwei europaweit bedeutende Kleinschmetterlings-Vorkommen im Ammerseegebiet. – Jahresbericht Schutzgemeinschaft Ammersee-Süd 2001: 14-23.
- SEGERER, A.H. (2003): Tierportrait, Der Hopfen-Blatttütenfalter (*Caloptilia fidella*) – Jahresbericht Schutzgemeinschaft Ammersee-Süd 2002, 25-26.
- SEGERER, A.H. (2010): Bemerkenswerte Kleinschmetterlingsfunde im südlichen Ammerseegebiet im Jahr 2009. – Jahresbericht Schutzgemeinschaft Ammersee 2010: 135-138.
- SEGERER, A.H., LICHTMANNECKER, P., HASLBERGER, A. & T. GRÜNEWALD (2013a): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen laufender Projekte zur genetischen Re-Identifikation heimischer Tierarten (BFB, GBOL) – 3. Beitrag. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 62 (1/2): 2-9.
- SEGERER, A.H., P. LICHTMANNECKER, T. GRÜNEWALD & E. LOHBERGER (2013b) Aktuelle Vorkommen einiger wenig bekannter Schmetterlingsarten in Deutschland (*Lepidoptera: Nepticulidae, Gracillariidae, Gelechiidae, Tortricidae, Crambidae*). – Entomologische Nachrichten und Berichte 57 (3/4): 121-126.

Andreas H. Segerer und Theo Grünewald



Große Alant-Federmotte (*Oidaematophorus lithodactyla*)

Foto: Andreas H. Segerer